32

Deutsch lernen

Das Unterrichtsmagazin für Integration und Zusammenleben in Österreich.

ÖIF Österreichischer Integrationsfonds

Österreichisches Standarddeutsch

Deutsch in Österreich

Ausgabe 32

Mit Orientierungswissen!

Liebe Leserinnen und Leser,

Für zugewanderte Menschen stellen die vielfältigen österreichischen Dialekte eine besondere Herausforderung beim Erlernen der deutschen Sprache dar. Regionale Ausdrücke sind oft nicht in Lehrbüchern zu finden und werden meist erst durch intensiven Kontakt mit den Einheimischen verständlich. Das Vertrautmachen mit regionalen Dialekten fördert das Verständnis für die Kultur und die Vielfalt Österreichs. Deshalb empfehlen wir, den Dialekt Ihrer Region aktiv in den Sprachunterricht zu integrieren. Anregungen dazu finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Magazins „Deutsch lernen". Da das Hörverständnis beim Dialekt im Vordergrund steht, bieten wir in dieser Ausgabe besonders viele Hörbeiträge, die im Dialekt eingesprochen wurden.

Zum Abspielen der Hörbeiträge einfach QR-Codes mit dem Smartphone scannen und im Unterricht anhören und ansehen! Auch abrufbar auf: ***www.sprachportal.at***

Deutsch ***lernen*** *ist kostenlos erhältlich. Einfach online bestellen auf:* ***www.integrationsfonds.at*** *oder* ***www.sprachportal.at.***

Jetzt abonnieren!

Drei Tipps für die Deutschgruppe

Authentisches Hören

Oft hört man im Unterricht von den Lernenden: „Die Leute auf der Straße sprechen anders als in den Hörbeispielen im Buch!". Daher ist es im Unterricht wichtig, nicht nur die Kompetenz des Hörverstehens zu schulen, sondern auch das Hören und Verstehen von authentischen Sprachbeispielen zu fördern. Hauptziel sollte nicht das Verstehen jedes Details, sondern das Globalverstehen sein. Wo spielt die Situation? Wer spricht mit wem? Solche Überlegungen helfen den Lernenden, sich an authentische Hörtexte Schritt für Schritt zu gewöhnen.

Mehrmaliges „Hineinhören":

Authentische Hörtexte zeichnen sich so wie gesprochene Umgangssprache und Dialekte durch Spontanität der Aussagen, Pausen, Wiederholungen, nicht zu Ende gesprochene Sätze und Auslassungen aus. Diese Merkmale erschweren das Hören und Verstehen in der Fremd- oder Zweitsprache, sind aber ein wichtiger Bestandteil des Lernprozesses. Lassen Sie Ihre Lernenden denselben Hörtext mehrmals anhören, bevor sie dazu Aufgaben bearbeiten.

Besprechungen des Gehörten

Spielen Sie einen authentischen Hörtext, einen Hörtext in Umgangssprache oder im Dialekt in Häppchen vor. Anschließend sprechen die Lernenden in Kleingruppen über das Gehörte. Wiederholen Sie den Vorgang mehrmals, bis der gesamte Hörtext gehört wurde. Die Zusammensetzung der Kleingruppen sollte jedes Mal variieren. Dies ermöglicht den Austausch in der geschützten Atmosphäre einer Kleingruppe, frei von der Beurteilung der Lehrkraft als richtig oder falsch.

sprechen

schreiben

zuordnen

lesen

fragen, beantworten

hören

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller
Österreichischer Integrationsfonds – Fonds zur Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen (ÖIF), Schlachthausgasse 30, 1030 Wien, +43(0)1/710 12 03, mail@integrationsfonds.at
Verlags- und Herstellungsort
Schlachthausgasse 30, 1030 Wien
Text und Redaktion
Maja Kicinski, Verena Kremsner, Katharina Schwabl, Christine Sicher
Redaktionsleitung
Christine Sicher
Grafische Konzeption und Gestaltung
the Graphic Society, www.graphicsociety.at
Illustrationen
Anna Hazod, (Icons: The Noun Project)
Lithografie
Pixelstorm, Wien

Offenlegung gem. § 25 MedienG
Sämtliche Informationen über den Medieninhaber und die grundlegende Richtung dieses Mediums sind abrufbar unter: www.integrationsfonds.at/impressum.
Urheberrecht
Alle in diesem Medium veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Urhebers ist jede technisch mögliche oder erst in Hinkunft möglich werdende Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Verwertung untersagt, sei es entgeltlich oder unentgeltlich.
© 2024 ÖIF

Übung 1: lesen und zuordnen

Was passt zusammen? Ordnen Sie die Wörter den Bildern zu.

Übung 2: lesen und sprechen

Das ist/Das sind ...	Das ist ein Vorstellungsgespräch.
Der/Die/Das ...	Die Frau kauft Obst.
Ich sehe ...	Ich sehe eine Landkarte mit Bundesländern.

Wichtige Wörter

Feminina

- ◯ die **Österreich-Karte**
- die **Ribisel**
- die **Marille**
- ◯ die **Flasche**
- ◯ die **Bäuerin**

Maskulina

- ◯ der **Lebenslauf**
- ◯ der **Apfel**
- ◯ der **Marktstand**
- der **Dialekt**
- der **Bauer**

Neutra

- das **Kind**
- (die **Kinder** Pl.)
- das **Kleingeld**
- das **Sackerl**
- ◯ das **Vorstellungsgespräch**
- ◯ das **Bundesland**
- (die **Bundesländer** Pl.)

Verben

- ***bezahlen***
- ***sprechen***
- ***vorstellen*** (sich)

Wichtige Wörter

Feminina
die **Stelle**
die **Erfahrung**
die **Ausbildung**
die **Form**
die **Art und Weise**

Verben
bewerben (sich auf + Akk.)

Adjektive & Adverbien
gespannt (sein)

Übung 3: hören, lesen und zuordnen

Hören Sie und verbinden Sie die Texte mit den Bildern 1–3.
Lesen Sie am Ende die Texte.

→ Hörtext a

Person 1: Grüß Gott, Frau Resch!
Frau Resch: Grüß Gott!
Person 1: Bitte setzen Sie sich! Erzählen Sie: Warum haben Sie sich auf diese Stelle beworben?
Frau Resch: Sehr gerne! Ich arbeite gern mit Kindern. In Graz habe ich die Ausbildung zur Kinderbetreuerin gemacht. Es freut mich, wenn ich das machen kann, was ich gelernt habe.
Person 1: Sehr schön! Ich sehe in Ihrem Lebenslauf, dass Sie auch mehrere Sprachen sprechen.
Können Sie mir auch sagen …

→ Hörtext b

Freundin: Servus! Wie geht's dir?
Frau Resch: Hey! Gut geht's mir!
Freundin: Wie war denn dein Vorstellungsgespräch?
Frau Resch: Schau ma mal!
Freundin: Was hast du denn für ein Gefühl?
Frau Resch: Eigentlich eh ein gutes! Ich habe über meine Arbeit im Kindergarten erzählt und über meine Ausbildung. Dann hat sie mir noch ein paar schwierige Fragen gestellt. Aber werden wir dann schon sehen. Sie melden sich bei mir.

→ Hörtext c

Anrufberantworter: Sprechen Sie nach dem Signalton!
Frau Resch: Servus Oma. Jetzt habe ich dich wieder nicht erreicht. Du wolltest wissen, wie mein Vorstellungsgespräch war. Gut war es! Ich habe ein gutes Gefühl. Wie geht's dir? Wann ist denn die Geburtstagsfeier von der Tante Susi? Ich habe ihr schon ein Buch gekauft. Gestern habe ich die Moni getroffen, Liebe Grüße von ihr!

GUT ZU WISSEN:
Umgangssprache ist die Art und Weise, wie Menschen im Alltag miteinander sprechen. Die Standardsprache ist die offizielle Form einer Sprache, wie man sie in Büchern findet.

Übung 4: hören und verstehen

Hören Sie noch einmal die Gespräche und kreuzen Sie dann die richtige Antwort an!

1. Wo bewirbt sich Frau Resch?
a) im Kindergarten
b) im Büro

2. Frau Resch arbeitet gerne
a) in Graz.
b) mit Kindern.

3. Frau Resch glaubt, dass das Vorstellungsgespräch
a) nicht gut war.
b) gut war.

4. Frau Resch erzählt ihrer Oma etwas über
a) ihr Lieblingsbuch.
b) ihr Vorstellungsgespräch.

5. In der Familie von Frau Resch gibt es eine Geburtstagsfeier von
a) der Tante.
b) der Oma.

6. Frau Resch hat schon ein Geburtstagsgeschenk gekauft.
a) richtig
b) falsch

Übung 5: hören und verstehen

Hören Sie noch einmal! Was glauben Sie: War das Hochdeutsch, Umgangssprache oder Dialekt? Kreuzen Sie die richtige Antwort an!

Hörtext a:
- ○ Hochdeutsch/ Standarddeutsch
- ○ Umgangssprache/ Dialekt

Hörtext b:
- ○ Hochdeutsch/ Standarddeutsch
- ○ Umgangssprache/ Dialekt

Hörtext c:
- ○ Hochdeutsch/ Standarddeutsch
- ○ Umgangssprache/ Dialekt

Übung 6: hören und verstehen

Welche Situation passt zu welchem Hörtext?

Hörtext a:
- ○ informelle Situation (privates Gespräch)
- ○ formelle Situation (offizielles Gespräch)

Hörtext b:
- ○ informelle Situation (privates Gespräch)
- ○ formelle Situation (offizielles Gespräch)

Hörtext c:
- ○ informelle Situation (privates Gespräch)
- ○ formelle Situation (offizielles Gespräch)

Wichtige Wörter

Feminina
die **Umgangssprache**

Maskulina
der **Dialekt**

Neutra
das **Hochdeutsch**
(= das **Standard-deutsch**)

Adjektive & Adverbien
informell
formell
üblich

GUT ZU WISSEN:
In einem Vorstellungsgespräch ist es in Österreich meistens nicht üblich, im Dialekt zu sprechen.

Wichtige Wörter

Maskulina

der **Treffpunkt**

der **Bauernmarkt**

Adjektive

regional

bio

beliebt

Übung 7: hören und verstehen

Hören Sie die drei kurzen Dialoge. Welche Wörter hören Sie im Dialekt? Kreuzen Sie an. Sie können die Dialoge öfter hören.

Dialog 1:

- ◯ a) Karte
- ◯ b) Konto
- ◯ c) Lade
- ◯ d) (tut mir) leid
- ◯ e) leider
- ◯ f) bar
- ◯ g) borgen

Dialog 2:

- ◯ a) Opel
- ◯ b) Apfel
- ◯ c) nett
- ◯ d) nicht
- ◯ e) Zoll
- ◯ f) zahlen

Dialog 3:

- ◯ a) Marillen
- ◯ b) Mühlen
- ◯ c) alle
- ◯ d) Ulli
- ◯ e) aber
- ◯ f) Opa
- ◯ g) nett
- ◯ h) nicht

WÖRTER IM DIALEKT:

„Sie können hier lei bar zahlen!", hört man manchmal in Kärnten. Was bedeutet das Wort „lei"? Es bedeutet „nur"!

Übung 8: hören und verstehen

Hören Sie die drei Dialoge nochmals. Was sagt der Mann im Dialekt? Kreuzen Sie die richtige Antwort an!

Dialog 1	◯ a) Man kann nur bar zahlen.
	◯ b) Man kann bar und mit Karte zahlen.
Dialog 2	◯ a) Die Frau kann nicht bezahlen.
	◯ b) Die Frau bekommt den Apfel gratis.
Dialog 3	◯ a) Die Marillen sind aus der Region, aber nicht bio.
	◯ b) Die Marillen sind bio und regional.

GUT ZU WISSEN:

Am Bauernmarkt verkaufen Bauern und Bäuerinnen aus der Region ihre frischen Produkte. Oft finden die Märkte einmal in der Woche statt und sind ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Übung 9: sprechen

Probieren Sie es selbst aus! Wie könnten diese Wörter im Dialekt klingen?

warten		alt		aber	
hart		fahren			

Zur Hilfe:

Karte	Koatn	bar	boa
Apfel	Opf(e)l	alle	olle

Hier die Lösung!

Übung 10: lesen und verstehen

Lesen Sie die Schilder am Bauernmarkt. Beantworten Sie dann die Fragen:

a) 100 Gramm Käferbohnen kosten 2,50 €. Richtig Falsch

b) Der Topfenstrudel ist selbst gemacht. Richtig Falsch

c) Das Kürbiskernöl ist aus Kärnten. Richtig Falsch

d) Die Ribisel kosten 2,40 € pro Liter. Richtig Falsch

Übung 11: sprechen

Wählen Sie ein Wort: **Käferbohnen – Topfenstrudel – Kürbiskernöl – rote Ribisel.** Was könnte das sein? Raten Sie! Suchen Sie dann Bilder im Internet.

Ich glaube, das ist ... ein Obst / eine Mehlspeise / ein Öl für den Salat.
Ich glaube, das schmeckt ... süß / sauer / salzig / gut / komisch / grauslich.
Ich glaube, das kann/muss man ... kochen / mit ... essen / (nicht) trinken.

Wichtige Wörter

Feminina
die **Käferbohnen** (Pl.)
die **Mehlspeise**

Maskulina
der **Topfenstrudel**

Neutra
das **Deka**
(Dekagramm)
das **Kürbiskernöl**
das **Schild**

Adjektive & Adverbien
hausgemacht
steirisch
komisch
grauslich

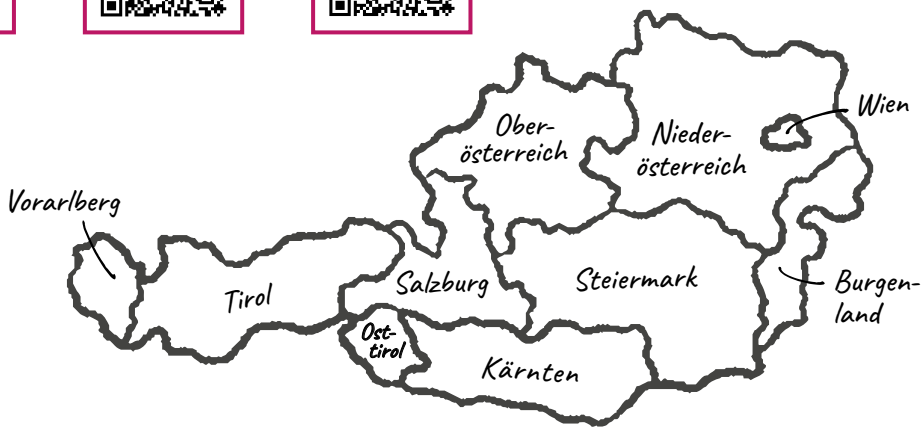
GUT ZU WISSEN:
Am Bauernmarkt kann man Obst, Gemüse, Eier, Käse, Fleisch, Brot und selbst gemachte Produkte wie zum Beispiel Marmelade kaufen.

Wie spricht man in den Bundesländern?

Burgenländisch
Kärntnerisch
Niederösterreichisch
Oberösterreichisch
Salzburgerisch
Steirisch
Tirolerisch
Vorarlbergerisch
Wienerisch

Übung 12: hören und finden

Hören Sie drei Interviews. Sie hören jedes Interview auch im Dialekt.
Woher kommen die drei Personen? Schreiben Sie 1 – 3 in die Österreichkarte!



Übung 13: hören und verstehen

Hören Sie noch einmal. Welche drei Sätze hören Sie? Kreuzen Sie an!

1 ○ Ich möchte meinen Dialekt nicht verlieren.
2 ○ Ich mag keine Dialekte.
3 ○ Ich möchte, dass mich alle verstehen.
4 ○ Für mich war Hochdeutsch auch eine Fremdsprache.
5 ○ Dialekte sterben immer mehr aus.

GUT ZU WISSEN:
In Österreich gibt es verschiedene Gruppen von Dialekten. Zum Beispiel spricht man im Osten von Österreich anders als im Westen. Im Süden von Deutschland (Bayern) sprechen die Leute ähnlich wie in Österreich.

Übung 14: sprechen

Wie ist das in Ihrer Sprache? Sprechen Sie immer und überall gleich? Sprechen Sie!

Ich mag Dialekte!

In meiner Sprache/In meinem Land gibt es viele/gibt es keine Dialekte.

Zuhause spreche ich ...

Mit meinem Mann/meiner Frau spreche ich ...

In der Arbeit mit meiner Chefin spreche ich ... Mit meinen Kollegen spreche ich ...

In meiner Stadt sprechen die Leute ...

Übung 15: hören und schreiben

Hören Sie noch einmal die Interviews im Dialekt. Ergänzen Sie die Wörter. Schreiben Sie alle Wörter auf Standarddeutsch (= wie sie im Wörterbuch stehen).

Interview 1

Woher kommst du? Aus Osttirol.
Wie wichtig ist Dialekt für dich? Hmm.
Schwierige (1) _____ . Schon wichtig. Ich möchte meinen Dialekt (2) _____ verlieren. Das ist meine Familiensprache. Im Dialekt kann man seine Gefühle einfach besser ausdrücken. Das ist die Sprache von meinen Eltern und Großeltern. Das ist (3) _____ Teil von meiner Identität und ein Teil meiner Kindheit.

Interview 2

Woher kommst du? Aus Vorarlberg.
Wie oft sprichst du im Dialekt? Eigentlich nur noch mit bestimmten (4)_____ , die halt selber auch Dialekt sprechen. Mit meiner Familie und anderen Leuten aus Vorarlberg oder der Schweiz. Sie verstehen uns und wir (5) _____ sie. Ja, und mit meinen (6) _____ und der Katze spreche ich auch im Dialekt. Aber sonst spreche ich meistens Hochdeutsch. Ich wohne jetzt in Hamburg und (7) _____, dass mich alle verstehen.

Interview 3

Woher kommst du? Aus Kärnten.
Wie wichtig ist Dialekt für dich? Extrem wichtig.
Das habe ich als Kind gelernt. Für (8) _____ war Standarddeutsch (Hochdeutsch) eine Fremdsprache. Die habe ich erst in der (9) _____ gelernt. Ich spreche fast immer Dialekt. Das bin einfach ich. Das ist meine Identität. Ich finde, Dialekte sind (10) _____ wichtig für die österreichische Kultur.

Übung 16: sprechen

Diskutieren Sie die Fragen zu zweit!

- Welchen Dialekt von oben verstehen Sie gut?
- Welchen Dialekt von oben verstehen Sie nicht so gut?

Wichtige Wörter

Feminina
die **Familiensprache**
die **Identität**
die **Kindheit**
die **Fremdsprache**

Neutra
das **Standarddeutsch**
(= das **Hochdeutsch**)
das **Gefühl**

Verben
verlieren
ärgern (sich)
aussterben
gehören (zu + Dat.)
ausdrücken

GUT ZU WISSEN:
In größeren Städten wie Wien, Linz oder Graz sprechen die Menschen seltener im Dialekt als in den ländlichen Regionen.

Wichtige Wörter

Feminina
die **Laune**

Maskulina
der **Schmutz**
der **Kumpel**

Verben
beklagen (sich)

Adjektive & Adverbien
gemein
unangenehm
dumm

Übung 17: hören und verstehen

Hören Sie das kurze Telefongespräch an: zuerst im Dialekt, danach auf Hochdeutsch. Was bedeuten die Wiener Wörter? Verbinden Sie!

1 die Hockn (die Hacken)	
2 die Bim	
3 Geh schleich di! (Geh schleich dich!)	
4 das Hundstrümmerl	
5 der Gatsch	
6 wurscht	
7 der Hawara (der Haberer)	
	a Das darf doch nicht wahr sein!
	b die Arbeit
	c der Freund, der Kumpel
	d der Dreck, der Schmutz, nasse Erde nach Regen
	e egal
	f der Hundehaufen
	g die Straßenbahn

Übung 18: sprechen

Welche anderen Wörter im Wiener Dialekt kennen Sie noch? Sprechen Sie zu zweit darüber!

Ich kenne das Wort ... . Es bedeutet ...

... klingt lustig/seltsam/... . Es bedeutet ...

Ich habe oft das Wort ... gehört. Weißt du, was das heißt?

GUT ZU WISSEN:
Hören Sie Popsongs im österreichischen Dialekt. Bekannte Musiker, die im Dialekt singen, sind Wolfgang Ambros, Seiler und Speer und Voodoo Jürgens.

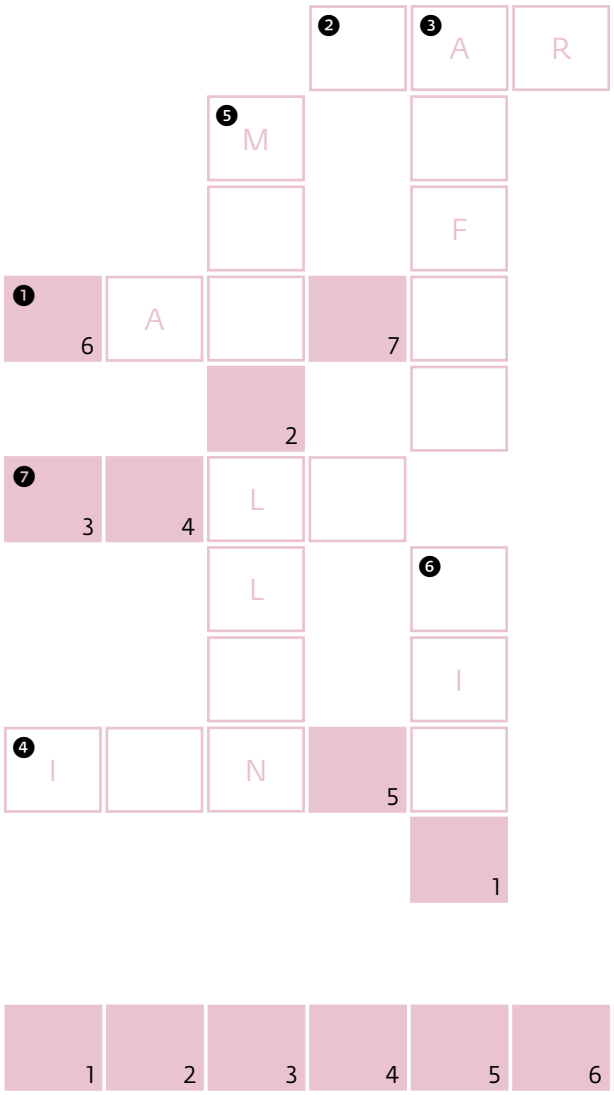
Übung 19: sprechen

Diskutieren Sie die Fragen zu zweit!

- **Wie klingen die Dialekte für Sie?** Beispiele: Tirolerisch klingt für mich komisch, lustig, schön, fremd, ganz anders, wie Musik, ländlich, cool etc.
- **Was ist bei Dialekten anders als beim Deutsch im Deutschunterricht?** Beispiele: Das „A" ist im Dialekt anders. Das „A" klingt wie ... Viele Wörter sind ... (kürzer/...).

Übung 20: hören, verstehen und schreiben

Scannen Sie die QR-Codes und hören Sie sich die Wörter im Dialekt an. Schreiben Sie die Wörter dann auf Hochdeutsch in die Felder. Schreiben Sie auch das Lösungswort in die Felder unten.



1	2	3	4	5	6	7

1

2

3

4

5

6

7

Möchten Sie mehr Ausdrücke im Wiener Dialekt hören? Dann scannen Sie diesen QR-Code:

Möchten Sie noch andere Dialekte hören? Dann scannen Sie diese zwei QR-Codes:

Westösterreich (Tirol, Vorarlberg)

Oberösterreich

GUT ZU WISSEN:
Täglich live und kostenlos:
Die Online-Kurse des ÖIF unterstützen beim Deutschlernen.
www.sprachportal.at/onlinekurse

Sprachportal Deutsch lernen

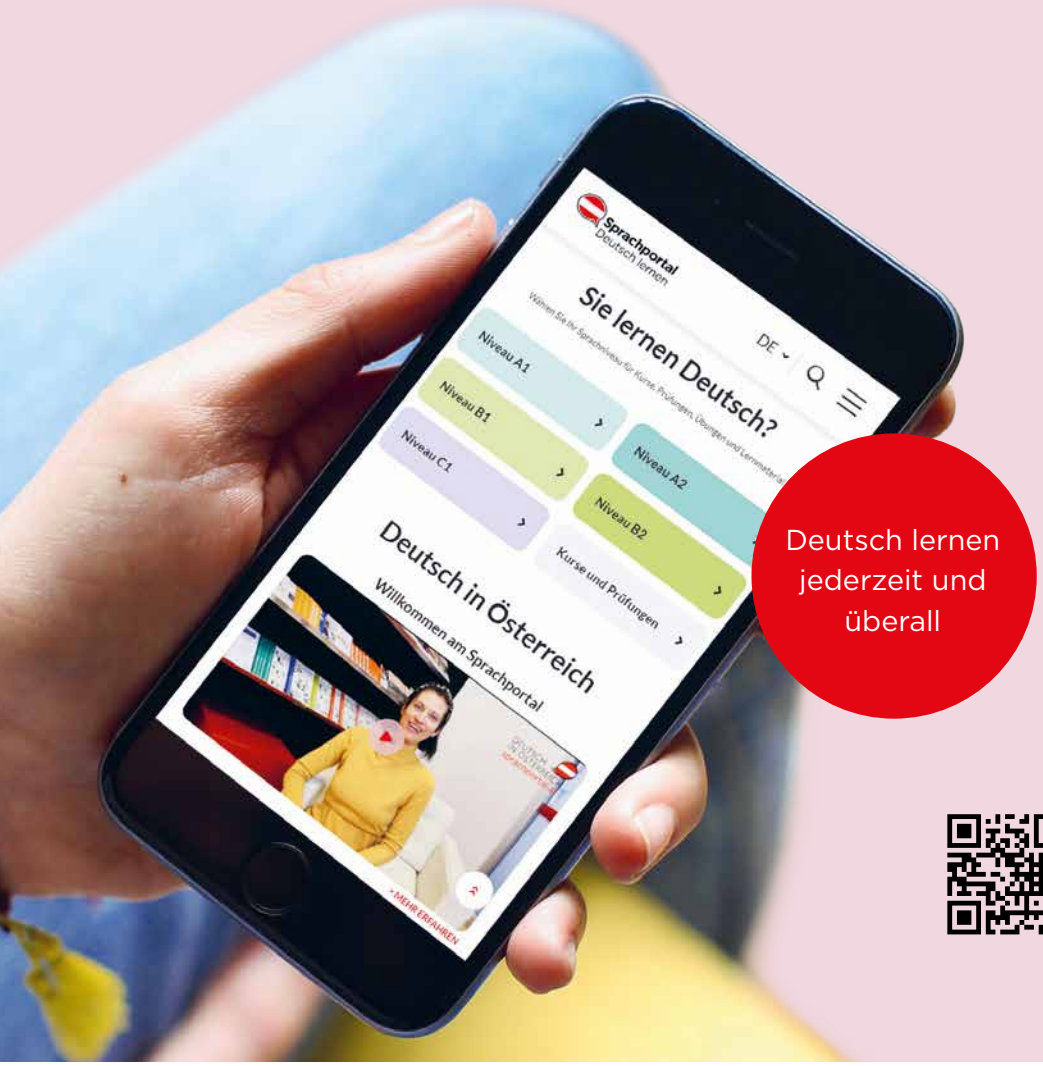
Österreichs größte Deutsch-Lernplattform mit täglichen Onlinekursen und über 5.000 Übungen zum Leben und Arbeiten in Österreich

Onlinekurse live & kostenlos

Selbstständig Deutsch lernen

Deutsch für die Arbeit

Prüfungs-vorbereitung



Deutsch lernen jederzeit und überall

ÖIF ÖSTERREICHISCHER INTEGRATIONS FONDS

ÖSTERREICH INSTITUT

sprachportal.at

LÖSUNGEN

ÜBUNG 1
1 die Flasche, **2** das Vorstellungsgespräch, **3** die Bäuerin, **4** der Apfel, **5** das Bundesland, **6** der Marktstand, **7** der Lebenslauf, **8** die Österreich-Karte

ÜBUNG 3
1b, **2**c, **3**a

ÜBUNG 4
1a, **2**b, **3**b, **4**b, **5**a, **6**a

ÜBUNG 5
a) Hochdeutsch/ Standarddeutsch
b) Umgangssprache/Dialekt
c) Umgangssprache/Dialekt

ÜBUNG 6
a – formelle Situation
b – informelle Situation
c – informelle Situation

ÜBUNG 7
Dialog 1: adf, **Dialog 2:** bdf, **Dialog 3:** aceh

ÜBUNG 8
1a, **2**b, **3**a

ÜBUNG 10
A richtig, **B** richtig, **C** falsch, **D** falsch

ÜBUNG 12
1 Ost-Tirol, **2** Vorarlberg, **3** Kärnten

ÜBUNG 13
Sie hören 1, 3 und 4.

ÜBUNG 15
1 Frage, **2** nicht, **3** ein, **4** Leuten, **5** verstehen, **6** Hunden, **7** möchte, **8** mich, **9** Schule, **10** auch

ÜBUNG 17
1b, **2**g, **3**a, **4**f, **5**d, **6**e, **7**c

ÜBUNG 20
1. Karte
2. bar
3. Apfel
4. Ihnen
5. Marillen
6. sind
7. alle

LÖSUNGSWORT:
DIALEKT